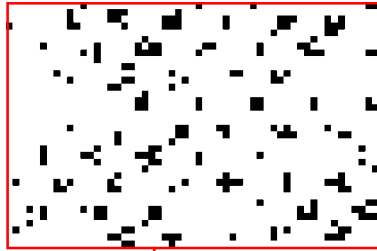


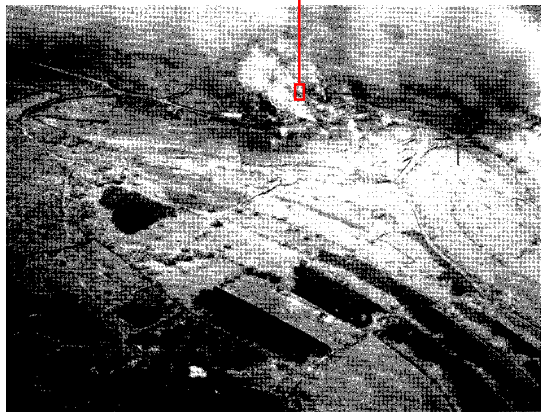
urbs aus rauch

Galerie Meinblau, 1999



Der Ausgangspunkt für die Arbeit ***urbs aus rauch*** ist ein vergrößerter Ausschnitt aus einem schwarzweißem Illustriertenfoto. Das Foto zeigt eine Kulturlandschaft aus der Flugzeugperspektive. Am oberen Rand des Fotos sieht man einige Häuser. Rauch steigt auf. Die Häuser der Stadt *Janiciste* scheinen sich in dem Rauch aufzulösen.

Dieser fotografisch dokumentierten Metamorphose eines Aggregatzustands von fest zu gasförmig entnahm ich eine kleine ausschnittshafte Probe und untersuchte sie hinsichtlich ihres topographischen Gehalts.



urbs aus rauch liefert einen Beitrag zur Problematik bildhafter Informationsrezeption und fragt, ob die Analyse medialer Bilder wieder zu Herstellung von Wirklichkeit dienen kann.

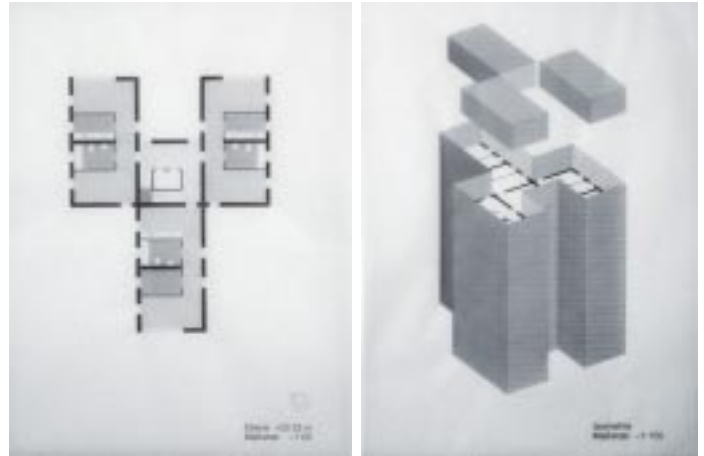
Die Arbeit war vom 4.6.99 bis So. den 20.6.99 in der Galerie Meinblau/ Berlin zu sehen.



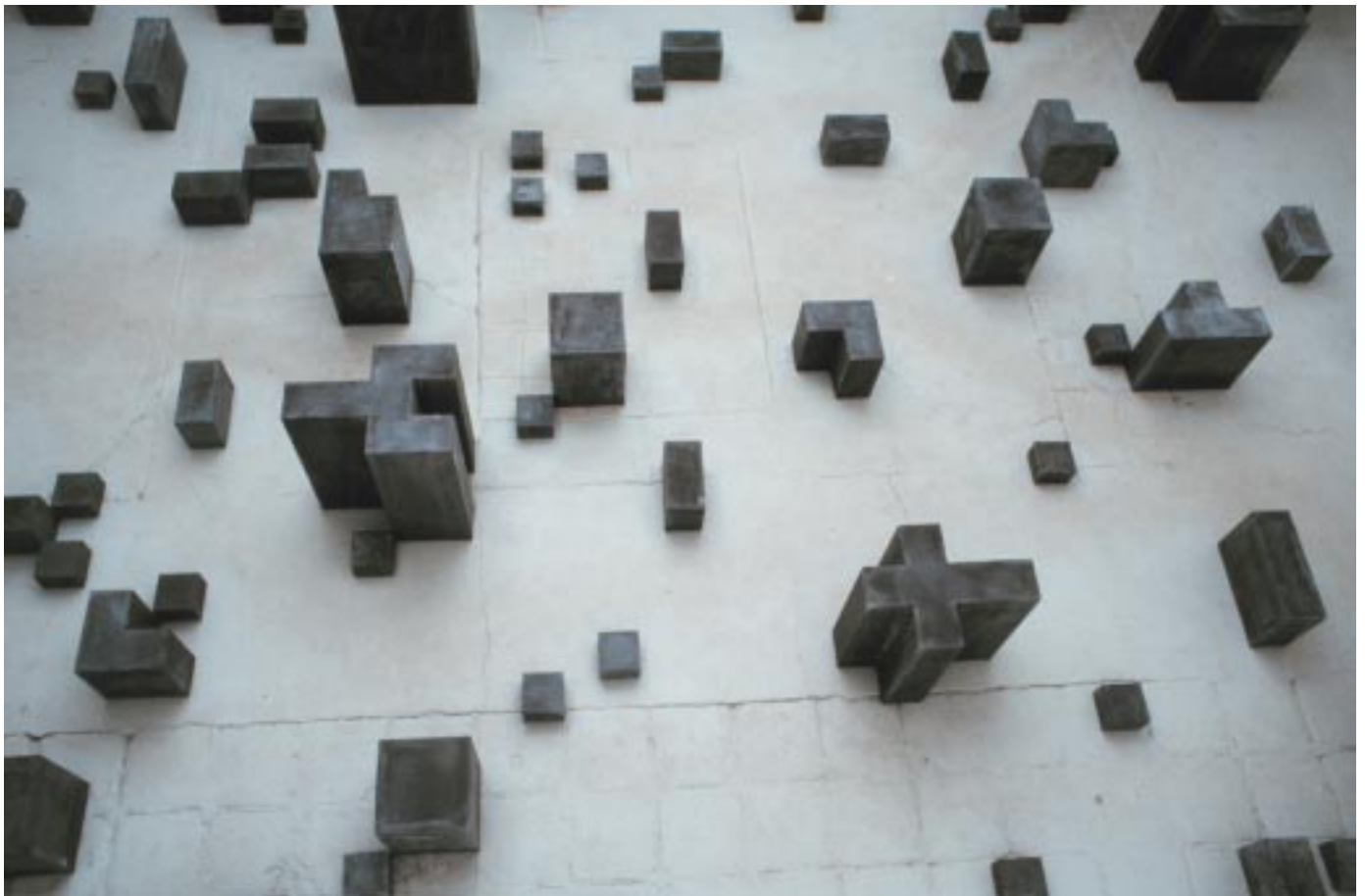
Die aus dem Gesamtzusammenhang extrahierten und vergrößerten Bildpunkte wurden skaliert und so uminterpretiert, daß eine neuerliche urbane Struktur zu entstehen scheint. Jedes einzelne Bildquadrat erhielt entsprechend seiner Grundfläche einen Multiplikator anhand dessen die Höhe der dreidimensional zu gestaltenden *Pixel* bestimmt wurde. Die Höhe verhält sich dabei zur Grundfläche im Verhältnis von 1:1,5.



Die so gewonnen Ergebnisse haben in modellhafter und skulpturaler Weise als *Bild-Beton-architektona* ihre Umsetzung im Raum gefunden. Der Umwandlung von *Welt* in Rauch und später in ein technisches Bild wird hier ein Vorgang entgegengesetzt, der diesen Prozeß weiterführt, um wieder zu einem konkreten haptischen Raumerlebnis zu gelangen.



Die Grundrißpläne für den *Lobster-pixel* sind in Zusammenarbeit mit dem Architekten M. Busch entstanden. Diese Pläne zeigen eine Planstruktur die auf der Basis eines Wohnraum-Moduls entworfen wurden.



“Wenn die Platte des Quadratpixel den engen Kanal der medialen Information verschlossen hat, so dient ihre Rückseite als mächtiges Fundament für das räumliche Wachstum der realen Welt....Wir sahen, daß die Oberflächen der Fotos aufgehört hatten ein Bild zu sein, vielmehr zu einem Gebäude wurden, das man wie ein Haus umschreitet.”
(frei nach El Lissitzky)